

„Lernen 4.0“ – Unterricht mit digitalen Medien gestalten

Adressaten: Lehrer*innen aller Fächer im Sekundarbereich

Das Lehren und Lernen mit digitalen Medien hat seit dem Ausbruch des Corona-Virus einen neuen Stellenwert und eine unerwartete Dynamik erhalten, die Lehrende und Lernende gleichermaßen fordert und unwillkürlich in ihrer Medienkompetenz fördert. Pragmatische Orientierungshilfen können diesen anstrengenden „Learning by doing“-Prozess entlasten. Ziel der zweitägigen Fortbildung ist es, einen strukturierten Einblick zu geben in die vielfältigen Möglichkeiten, wie in den Sekundarstufen I und II durch den lernförderlichen Einsatz digitaler Tools zum einen Distanzlernen sinnvoll gestaltet und zum anderen Präsenzunterricht methodisch und inhaltlich bereichert werden kann. Dabei werden in einem ersten Schritt einige Apps anhand konkreter unterrichtspraktischer Beispiele aus verschiedenen Schulfächern vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. In einem zweiten Schritt werden diese individuell für die fachspezifische Unterrichtsplanung und -gestaltung unter Rückgriff auf eigene Fachmaterialien eingesetzt mit dem Ziel, das didaktische Repertoire um Varianten des digitalen Lernens zu erweitern.

Themenschwerpunkte:

- produktives Gestalten und Präsentieren mit Hilfe digitaler Tools
- Distanzlernen und individuelle Förderung durch Flipped Classroom
- Arbeitsprozesse kollaborativ gestalten
- digitale Übungsaufgaben finden und erstellen
- Classroom-Management vereinfachen
- digitale Übungsaufgaben finden und erstellen

Kursnummer	21111209
Termin	Fr., 05.03., 15.00 Uhr - Sa., 06.03.2021, 16.00 Uhr
Ort	Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, 45478 Mülheim-Speldorf
Referent	Benedikt J. Schneider
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur RS	2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel
Kursentgelt	90,00 €

■ Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter:
www.ifl-fortbildung.de

Sollten Sie Unterstützung bei der Anmeldung über die Homepage benötigen, helfen wir Ihnen gerne unter info@ifl-fortbildung.de weiter.

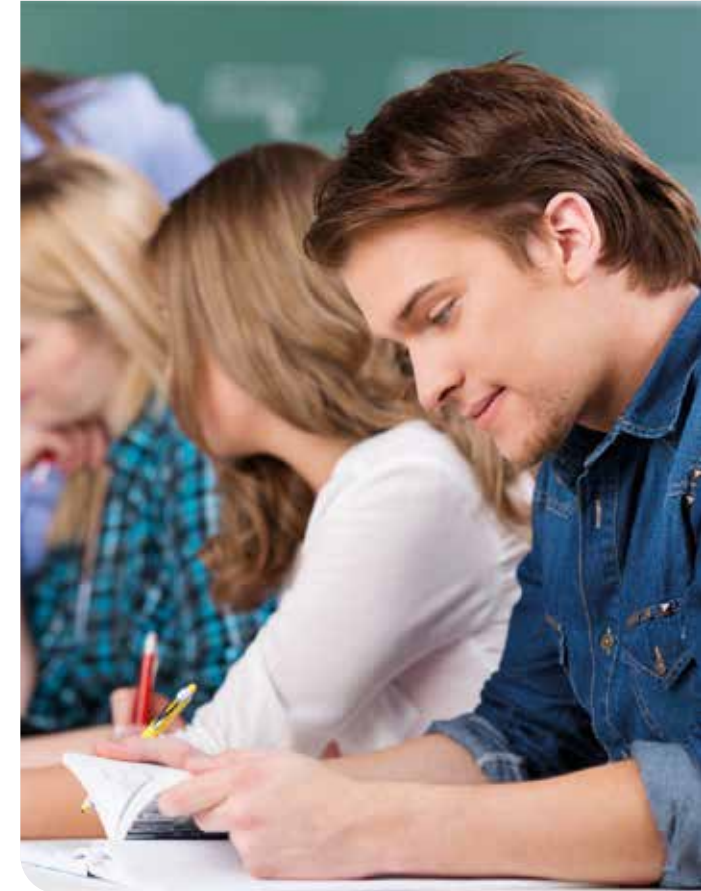
■ Institut für Lehrerfortbildung

Einrichtung der Bistümer in NRW
in der Trägerschaft der F.W.B. GmbH Düsseldorf
Dahler Höhe 29
45239 Essen
Tel.: 0201 / 94 61 93 0
Fax: 0201 / 94 61 93 10
Email: info@ifl-fortbildung.de
Web: www.ifl-fortbildung.de

Ihre Ansprechpartnerin im IfL für diese Kurse ist:

Karin Kottenhoff, IfL
Email: k.kottenhoff@ifl-fortbildung.de
Mobil: 0151 / 14 19 94 36

Medienkompetenz und digitales Lernen im Deutschunterricht



Titelbild: contrastwerkstatt, © fotolia.com

Das Fokusthema „Sprachvarietäten – Dialekte – Soziolekte“ (Zentralabitur 2022/23) und Medienkompetenzförderung in der Sek II

Adressaten: Deutschlehrer*innen der Sekundarstufe II

Unterschiedliche Sprachvarietäten wie Dialekte und Soziolekte werden von den Lernenden als sich stetig verändernder Prozess erlebt, der auch ihren eigenen Sprachgebrauch betrifft. Dies verlangt im Kompetenzbereich Rezeption nach einer Perspektive des forschenden Lernens, die Schüler*innen die sprachlichen Phänomene in ihrem Umfeld untersuchen und bewerten lässt, um so zu einer sprachbewussten Haltung zu gelangen. Ein geeignetes Äquivalent im Kompetenzbereich Produktion stellt die Verwendung digitaler Medien dar sowohl zur Recherche wie zur Dokumentation der Forschungsprozesse und Lernergebnisse. Dabei ist das Repertoire möglicher Medienformate breit und reicht von z.B. Blog und Chat bis zum Erstellen von digitalen Präsentationen, Texten für die Schul-Homepage und Wikipedia-Artikeln.

Nachdem die Teilnehmer*innen punktuell und skizzenhaft am eigenen Tablet oder internetfähigen Laptop Medienprodukte zum Thema „Dialekte und Soziolekte“ erstellt haben, werden im zweiten Schritt entsprechende Reihenplanungen konzipiert.

Themenschwerpunkte:

- die Lernchancen des Themas „Soziolekte und Dialekte“
- die Lernchancen der Medienproduktion in diesem Inhaltsfeld erproben
- entsprechende Reihenplanungen konzipieren

Kursnummer	21111213
Termin	Mi., 21.04.2021, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Kath. Soziales Institut, Siegburg
Referentin	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur RS	2.1 Ergebnis- und Standardorientierung 2.2 Kompetenzorientierung 2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel
Kursentgelt	35,00 €

Vom kritischen digitalen Lesen zum materialgestützten Schreiben

Adressaten: Deutschlehrer*innen der Sekundarstufe II

Ausgangspunkt der Fortbildung sind die interaktiven PISA-Leseaufgaben, mit welchen spezifische Aspekte der Lesekompetenz im digitalen Zeitalter erfasst werden, beispielsweise die Fähigkeit, ‚Informationen durch das Navigieren auf Webseiten zu finden, zu vernetzen und zu beurteilen‘ (vgl. <https://www.pisa.tum.de/kompetenzbereiche/lesekompetenz/>, 02.02.2020). Die Veranstaltung thematisiert die gezielte Entwicklung dieser Kompetenzen in folgenden Schritten:

- die Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie reflektieren
- Traditionelle Lesemodelle von Modellen für das digitale Lesen abgrenzen
- eine Handreichung zum digitalen Lesen für die Hand der Schüler*innen (als Zwischenprodukt) erarbeiten
- zum Thema ‚Greta als mediales Ereignis‘ eine geeignete Lernaufgabe sowie den zugrunde liegenden Materialpool konzipieren (= Aufgabentyp 2)
- den Lernprozess reflektieren
- in der Rolle der Lernenden / in der Rolle der Lehrenden
- auf der Fachkonferenz-Ebene (möglicher neuer Schwerpunkt der schulinternen Curricula)

Themenschwerpunkte:

- PISA-Aufgabenformate gezielt vorbereiten
- digitales Lesenerproben
- vom Lesen zum materialgestützten Schreiben

Kursnummer	21111210
Termin	Mi., 03.03.2021, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Kath. Soziales Institut, Siegburg
Referentin	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur RS	2.2 Kompetenzorientierung 2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel
Kursentgelt	35,00 €

Filmisches Erzählen und die Erzähltexte des Zentralabiturs 2022/23

Adressaten: Deutschlehrer*innen der Sekundarstufe II

Filme als Erzählmedien sind bei Lernenden in der Regel beliebter als die Lektüre von Erzählungen und Romanen. Die Vertrautheit mit filmischen Darstellungsformen ist in der heutigen Medienwelt groß, bedingt aber nicht zugleich ein medienbewusstes, filmästhetisches Urteilsvermögen. Ziel der Fortbildung ist es, mit Bezug auf die Lektürevorgaben für das Zentralabitur 2022/23 und die entsprechenden Klausurformate Möglichkeiten der Filmdidaktik im Deutschunterricht der Sekundarstufe II exemplarisch zu erarbeiten. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe filmsprachlichen Erzählens mit Bild, Ton und Montage sollen u.a. am Beispiel der Verfilmungen von Seethalers Roman „Der Trafikant“ und Lenz Erzählung „Die Schweigeminute“ Aspekte des medialen Wechsels vom Erzähltext zum Film mit Blick auf die je spezifischen Verfahrensweisen und ästhetischen Wirkungen betrachtet werden. Arno Geigers Roman „Unter der Drachenwand“ schließlich soll als Bezugstext für die Entwicklung einer exemplarischen Aufgabe zum „Filmischen Erzählen“ nach dem Format des materialgestützten Schreibens dienen.

Themenschwerpunkte:

- Grundbegriffe des filmischen Erzählens
- ästhetische Aspekte des sprachlichen und audiovisuellen Erzählens im Vergleich
- Erzähltexte und deren filmische Umsetzung vergleichen
- Rezeptionsorientierte und produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Verfilmungen
- Verfilmungen/Filmisches Erzählen als Gegenstand der Aufgabenformate des Zentralabiturs

Kursnummer	21111212
Termin	Mi., 21.04.2021, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Haltern
Referentin	Karin Kottenhoff (IfL)
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur RS	2 Lehren und Lernen
Kursentgelt	35,00 €